

Das Ehrenamt im Heimatverein



Nicht „Jung gegen Alt“, sondern „Jung und Alt“: Iris Diekmann, Yvonne Huebner und Sinan Sütülbudak im Gespräch über die Zukunft von Heimatvereinen

70 Mitgliedsvereine mit rund 12.000 Mitgliedern, zusammengeschlossen im Lippischen Heimatbund, sind die größte Bürgerbewegung in Lippe. Aber, wie auch in anderen Vereinen, gibt es ein Generationenproblem. Die Welt hat sich verändert. Hat man noch vor Jahrzehnten seine Witze darüber gemacht, wenn drei Deutsche zusammenstehen, sie einen Verein gründen, so stehen eben diese heute zusammen und schauen in ihr Handy. Den Nachwuchs zu erreichen, Bewährtes zu bewahren, ist eine Aufgabe nicht nur für die ehrenamtlichen Vorstände. Sollen die Vereine weiterleben, sind alle Mitglieder aufgerufen, mitzuhelfen auch andere für die Sache zu begeistern. Dabei muss jeder Verein für sich sehen, wo er steht und überlegen, was für ihn gut ist, um das Thema Heimat so zu vermitteln, dass auch junge und mittelalte Menschen begeistert werden können.

Im Heimatverein Belle scheint das gelungen. Dort ist seit einem Jahr der 19-jährige Sinan Sütülbudak Mitglied des sich auch sonst verjüngten Vorstandes. Auf Einladung von LHB-Geschäftsführerin Yvonne Huebner traf er jetzt als jüngstes Vorstandsmitglied eines Heimatvereins im LHB auf Iris Diekmann, die erfahrene und langjährige Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit im Heimatverein Augustdorf.

Die beiden tauschten sich über die Ansätze und Möglichkeiten aus, jüngere und junge Menschen anzusprechen und für ihre Heimatvereine zu begeistern. Einig waren sich die beiden Vereinsvertreter darüber, dass ein Schlüssel für mehr junge Menschen im Verein der Auftritt

in den sozialen Netzwerken sein muss. Die Welt ist digital geworden Informationen und Kommunikation läuft überwiegend über das Internet. Während die Augustdorfer bereits eine gute und informative Homepage haben, sieht der junge Vertreter aus Belle seine Aufgabe darin eine solche für seinen Verein erst aufzubauen.

Doch auch darüber waren sich die beiden Gesprächspartner einig, junge Menschen sind nicht ausschließlich über den digitalen Weg erreichbar. Persönliche Kontakte sind mehr als wichtig. Zudem erreicht man junge Menschen am besten über Gleichaltrige. So hat Sinan Sütülbudak etwa vor, Gleichaltrige zu interessanten Sportübertragungen zum „Public Viewing“ einzuladen, um sich kennen zu lernen. Der junge Mann ist über Nachbarn für den Heimatverein begeistert worden und eingetreten. Er wollte von Anfang an mitgestalten, sagt er selbstbewusst und weiß, dass die Aufgabe neben seinem Studium als Wirtschaftsingenieur ▶

Der 19-jährige Sinan Sütülbudak ist Vorstandsmitglied im Heimatverein Belle.



Autor

Reiner Toppmöller
Freier Journalist (DJV)



einiges an Zeit für den Verein aufbringen muss. Von der Zeit für den Verein weiß auch Iris Diekmann zu berichten. Kurz nachdem sie im Januar 1992 in den Heimatverein eintrat, wurde sie zur Pressewartin gewählt. Dieses Amt füllt sie jetzt seit über 30 Jahren aus. „Man muss das mit Leidenschaft machen. Immer im Gespräch zu bleiben, ohne ins Gerede zu kommen“, sagt sie voller Enthusiasmus und berichtet von ihren Anfängen ohne Computer, Social Media und Homepage, dafür mit Fax, Schreibmaschine und selbst geklebten Plakaten. Die Leidenschaft für ihren Verein hört man aus jedem ihrer Worte. Sie berichtet von Klön-Abenden und Whats-App-Gruppen in denen Aufgaben an Vereinsmitglieder verteilt werden, um an Veranstaltungen teil zu nehmen.

„Die Zukunft der Vereine liegt im Team“, meint Yvonne Huebner, „wo es früher den einen Vorsitzenden gab, der alles entschied, alles gelenkt und im Zweifel auch alles gemacht hat, müssen die Aufgaben heute mehr verteilt werden. Es braucht ein Team, in dem jeder kleine Bereiche übernimmt. Der Vorsitzende fungiert dann eher als Vereinsmanager, der alles zusammenhält und die Mitstreiter motiviert. Und wenn dann noch die Mitglieder bereit sind, auch einmal die eine oder andere Stunde in ihren Verein zu investieren, dann ist schon viel getan für einen erfolgreichen und zukunftsfähigen Heimatverein“, ist sich Huebner sicher.



Auf Einladung der Geschäftsführerin Yvonne Huebner trafen jetzt der 19-jährige Sinan Sütülbudak, Mitglied des Heimatvereinsvorstandes in Belle, und Iris Diekmann, erfahrene und langjährige Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit im Heimatverein Augustdorf, zu einem Gespräch zusammen.

Die Herausforderung an den Vorstand ist, den Mitgliedern aber nicht das Gefühl zu geben, der Verein sei eine Art Vollkaskoangebot, darüber waren sich die Gesprächspartner einig.

Einig war man sich auch darüber, möglichst früh zu beginnen, junge Menschen, vielleicht schon in Kindergärten und Grundschulen, für ihre Heimat zu interessieren und zu begeistern. Dazu brauchen die Heimatvereine nicht nur Menschen wie Iris Diekmann und Sinan Sütülbudak, sondern auch Angebote, die interessant sind wie Spielkreise, Sport- und Social Media-Angebote für die Zielgruppen, aber vielleicht auch einfach nur mal eine Weihnachtsfeier mit einem Nikolaus in der Dorfgemeinschaft. All das könnte helfen, neue Mitglieder zu gewinnen. Hinter allem muss aber das Quentchen Leidenschaft stehen, sonst wird man schon in naher Zukunft über Vereine nur in Geschichtsbüchern lesen. ■



Sie brennt seit Jahren für die Sache, ist im Heimatverein Augustdorf groß geworden und fordert Leidenschaft von allen Vereinsmitgliedern: Iris Diekmann.

